

Riesen-Bärenklau

(Heracleum mantegazzianum)

Auch Herkulesstaude oder Herkuleskraut genannt.

Aussehen:

Wuchshöhe: 3 bis 4m

Stängel: behaart, meist purpur gefleckt

Blätter: bis 1m lang, 3- bis 9teilig, tief geteilt

Blüte: weiße Doldenblüte, 30-50cm Durchmesser

Blütezeit: Juni bis September



Der Bärenklau produziert eine hohe Anzahl an Samen, die mehrere Jahre keimfähig bleiben. Durch seine enorme Ausbreitungsfähigkeit wurde er schnell zur Plage und bildet in kürzester Zeit nur schwer entfernbare große, undurchdringliche Bestände, in denen nur noch wenige heimische Tier- und Pflanzenarten leben können.

Zusammen mit Sonnenlicht wirken seine Stoffe phototoxisch. **Berührungen** führen zu **schmerzhaften** Quaddeln und schwer heilenden Verbrennungen. Beim Umgang mit dieser Pflanze soll eine vollständige **Schutzkleidung** getragen werden! Bei Berührungen muss die Haut vor Sonnenlicht geschützt und gewaschen werden. Falls Reaktionen auftreten, suchen sie sofort einen Arzt auf. Wegen der hohen Gefährdung (wie Fieber und Atembeschwerden) soll die **Ausbreitung** der Pflanze **verhindert** werden.

Neben dem Stängel muss auch die Wurzel entfernt werden. Alle Bestandteile müssen als Restmüll entsorgt werden.

Bekämpfung: Wie? Ausreißen der Pflanze samt Wurzel

Wann? Sobald man die Pflanze bemerkt/ in der Blütezeit (Juni)

Entsorgung? Restmüll, in eine Tüte packen

Japanischer Staudenknöterich

(Fallopia japonica)

Auch Zugespitzter Knöterich oder Spieß-Knöterich, genannt.



Aussehen:

Wuchshöhe:

3 bis 4m

Stängel: bambusähnlich, hohl, kahl, oft rot überlaufen

Blüte: 5 weißliche Blütenblätter

Blütezeit: August bis Oktober

Früchte: rotbraun, 4mm lang

Die überirdischen Pflanzenteile sterben zwar im Winter ab, doch reichen die **Wurzeln bis zu 2m tief** in den Boden. So verbreitet sich die Pflanze waagrecht und überlebt die Kälte problemlos. Die Ausläufer haben einen 7m größeren Umkreis, als es oberirdisch sichtbar ist. Unter guten Bedingungen wächst der Knöterich 10 bis 30cm pro Tag!

Der Staudenknöterich wächst sehr schnell, ist besonders zäh und **verdrängt** die **einheimischen Pflanzen**. Unsere heimische Tierwelt benutzt ihn weder als Futterpflanze noch als Wohnraum. Deshalb sollte die Verbreitung der Pflanze verhindert werden.

Jeder bekämpfte Bestand ist noch in den Folgejahren zu kontrollieren!

Bekämpfung: Wie? Mähen um Pflanze zu schwächen

Wann? Sobald die Pflanze sichtbar wird (häufiger)

Entsorgung? Trocken & in eine Tüte im Sondermüll

Kanadische Goldrute

(Solidago canadensis)

Aussehen:

Wuchshöhe:

50 bis 200cm

Stängel: behaart, unverzweigt, dicht beblättert

Blätter: lanzettlich, vorne gesägt, unten behaart

Blüte: einseitwendige gestielte gelbe Blüten

Blütezeit: August bis Oktober



Die Goldrute verbreitet sich sehr schnell, da sie einerseits **pro Stängel bis zu 19.000 Samen** produzieren kann und andererseits sehr weite Ausläufer bildet. Somit verdrängt sie einheimische Pflanzen. Deshalb sind auch **Tierarten**, die die verdrängten Arten als Nahrung benötigen, **gefährdet**. Vor allem die Wildbiene und Wildhummer sind davon betroffen, da der Nährwert von Pollen und Nektar zu gering ist. Nur vier unserer 429 Wildbienenarten besuchen die Pflanze. Von dem oberflächlichen, flachen Rhizomen geht zusätzlich eine Erosionsgefahr aus.

Die besten Zeitpunkte der Bekämpfung liegen im Frühsommer vor der Bildung der Rhizomknospen und im Hochsommer vor der Blüte. Diese muss konsequent über mehrere Jahre durchgeführt werden. Anschließend müssen standortgerechte Pflanzen ausgesät werden.

Bekämpfung: Wie? Pflanzen samt Wurzeln ausreißen

Wann? Vor der Blüte (Juli/August)

Entsorgung? - Verbrennen samt Wurzeln

- Umbrechen des Bodens bei heißen/trockenen Wetter damit die Pflanze austrocknet
- NICHT kompostieren

Indisches Springkraut

(*Impatiens glandulifera*)

Auch Drüsiges Springkraut oder Emscherorchidee genannt.



Aussehen:

Wuchshöhe: über 2m

Stängel: dick, verzweigt, rötlich, knubbelige Gelenke

Blätter: gegenständig, eilanzettlich, gezähnt

Blütezeit: Juni bis Oktober

Blüte: purpurrot, rosa oder weiß, süßlich duftend

Früchte: 14 bis 18mm lange Kapseln

Alle Springkrautarten sind frisch leicht giftig und verdrängen unsere Pflanzen- und Tierwelt!

Pro Pflanze werden ungefähr 1600 bis 4300 Samen produziert, die bis zu 7m weit geschleudert werden können. In Reinbeständen können bis zu 32000 Samen pro m² vorkommen. Jedoch ist das Springkraut einjährig und lässt sich aufgrund der Verbreitung über die Samen verhältnismäßig leicht bekämpfen. Entweder wird vor der ersten Blüte gemäht oder die Pflanze vor der Samenreife ausgerissen. Die Beseitigung muss möglichst spät passieren, damit fast alle Pflanzen erfasst werden.

Bekämpfung: Wie? Entfernen samt Wurzel/ Kontrolle über 5 Jahre nötig, da Samen 4 Jahre keimfähig sind

Wann? Vor Samenreife (Juni/Juli)

Entsorgung? Restmüll/Biotonne in eine Tüte

Beifuß-Ambrosie

(*Ambrosia artemisiifolia*)

Auch beifußblättriges Traubenkraut oder Ragweed genannt.

Aussehen:

Wuchshöhe: 20cm bis 1,5m

Stängel: behaart, reich verzweigt, rot

Blätter: lang gestielt, doppelt bis dreifach gefiedert

Unterseite: nicht behaart

Blüte: traubig, gelbliche Röhrenblüten

Blütezeit: Juli bis Oktober



Pro Pflanze können 3000 bis 6000 Samen entstehen, die bis zu 40 Jahre lang keimfähig bleiben können.

Die Ambrosia gehört zu den stärksten Allergie-Auslösern. 80% der Menschen bekommen allergische Reaktionen. Unbehandelte Allergien können allergische Reaktionen der Augen und der Atemwege auslösen und im schlimmsten Fall Asthma.

Meist wird die Ambrosia durch Vogelfutter verbreitet, deshalb sollten Sie darauf achten, nur Ambrosia-freies Vogelfutter zu kaufen

Bekämpfung: Wie? Ausreißen der Pflanze samt Wurzel

Wann? Vor Blütezeit (August/Oktober)

Entsorgung? Hausmüll

Herausgeber: Stadt Landshut
Amt f. öffentl. Ordnung und Umwelt
Fachbereich Naturschutz
Luitpoldstraße 29a
84034 Landshut
Tel.Nr.: 0871/88-1468
FaxNr.: 0871/88-1432
E-Mail: naturschutz@landshut.de



Stadt

Landshut

Invasive Pflanzen

Japanischer Staudenknöterich

Indisches Springkraut

Riesen-Bärenklau

Kanadische Goldrute



Ambrosia

Wir müssen draußen bleiben!

Stadt Landshut
Amt f. öffentl. Ordnung u. Umwelt
Fachbereich Naturschutz